

Der Segen: Die Entrückung

Bibelstudie über den 2. Thessalonicherbrief von dem messianisch-jüdischen Rabbiner Alan Horvath vom 24. April 2014:

<https://www.youtube.com/watch?v=0H6fiaFI1MM>

2.Thessalonicherbrief / Teil 1: Die Entrückung

Shalom, meine Freunde! Willkommen zu unserer Bibelstudie über den 2. Thessalonicherbrief, ein ziemlich kurzes Buch. Es geht ganz schnell durch die Kapitel 1 und 3. Aber Kapitel 2, Mann o Mann, da gibt es vieles zu entdecken! Mal sehen wie wir vorwärts kommen. Ich werde über diese Bibelstudie zwei Videobeiträge bringen. Nun, lasst uns einsteigen in das erste Kapitel vom 2. Thessalonicherbrief:

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 1-2

1 Wir, Paulus, Silvanus und Timotheus, senden unseren Gruß der Gemeinde der Thessaloniker in Gott, unserem Vater, und dem HERRN Jesus Christus. 2 Gnade sei (mit) euch und Friede von Gott dem Vater und dem HERRN Jesus Christus!

Das, was hier mit „Gnade sei mit euch“ übersetzt ist, bedeutet im Aramäischen: „Möget Ihr euer Zelt mit und bei Elohim aufschlagen, und möge Elohim Sein Zelt mit und bei Euch aufschlagen!“ Viele Leute fragen mich: „Wie schlägt man sein Zelt mit und bei Elohim auf?“ Diese Frage überrascht mich nicht, weil ich die Denkweise der westliche Welt kenne, die uns alle beeinflusst. Ein Zelt aufzuschlagen war etwas, was die Juden jeden Tag taten, und deshalb verstanden sie diese Redewendung sehr gut. Es ist, wie wenn man ein Haus errichtet. Aber die westliche Mentalität funktioniert so: Wenn man etwas tun will, muss man das zuerst erlernen und sich darin ausbilden lassen. Die Denkweise des Ostens hingegen, die auch Jesus Christus hatte, besagt, dass Du etwas lernst, INDEM Du es machst. Die Ausbildung kommt durch die Tat. Wir, hier im Westen, versuchen schon gar nicht, etwas zu tun, wenn wir nicht vorher alle Techniken und alle verschiedenen Arten, wie man dies oder jenes macht, gelernt haben.

Tu Dir selbst einen Gefallen, mein Freund und versuche, Dir folgende Einstellung anzueignen: Wenn Du lernen möchtest, etwas zu tun, dann lerne es, indem Du es tust. Ich gebe Euch ein Beispiel: Viele von Euch wissen, dass ich einen Chevrolet Jahrgang 1945 fahre. Es sind darin von mir moderne Techniken eingebaut worden. Dieser Wagen besitzt einen alten Motor und eine Technologie aus den 1970er Jahren, aber eine moderne Klimaanlage. Ich habe Sitze aus einem anderen Auto genommen und diese

mit dicken Rinderhäuten neu gepolstert. Das habe ich vorher noch nie getan, und ich unternahm auch nichts, um dies zu erlernen. Ich kaufte eine industrielle Nähmaschine, welche durch die dicke Tierhaut dringen konnte. Das ist alles. So bin ich, seit ich ein kleiner Junge war: Elohim spricht zu mir, und ich habe gelernt, auf Ihn zu hören.

Wenn ich etwas tun möchte, lasse ich mich nicht vorher ausbilden, sondern springe einfach ins kalte Wasser und beginne mit der Arbeit. Und wenn ich nicht mehr weiter weiß, frage ich den Ruach (den Heiligen Geist): „Wie kann ich dieses oder jenes erreichen? Wie kann ich dieses oder jenes tun?“ Und ich kann Dir sagen: Der Ruach gibt uns Anweisungen und offenbart uns die Wahrheit. So steht es in der Heiligen Schrift, und ich kann Euch sagen, das ist kein Witz! Nehmt also diese Denkweise an: Denkt nicht, dass Ihr etwas nicht tun könnt, bevor Ihr es tut. Tut es, und ihr werdet lernen. Wenn Du es vermasselst ist das ok, nur so lernst Du ja.

Über den Begriff «Shalom» in **Vers 2** habe ich auch oft nachgedacht. Die Leute glauben, er bedeute «Frieden» oder „Guten Tag“. «Shalom» bedeutet aber den absoluten und kompletten Beracha (Segen) über Dich – physisch, mental, emotional, spirituell, finanziell, in allen nur erdenklichen Bereichen – von Gott, unserem Vater und dem HERRN Jesus Christus.

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 3-10

3 Wir sind Gott allezeit zur Danksagung für euch, liebe Brüder, verpflichtet; das ist recht und billig, weil euer Glaube überaus kräftig wächst und die brüderliche Liebe bei jedem einzelnen von euch allen zunimmt, 4 so dass wir selbst uns in den Gemeinden Gottes euer rühmen wegen eurer Standhaftigkeit und Glaubenstreue in allen euren Verfolgungen und den Leiden, die ihr zu erdulden habt. 5 Darin liegt ein Hinweis auf das gerechte Gericht Gottes, dass ihr nämlich des Reiches Gottes würdig erachtet werdet, um dessen willen ihr eben zu leiden habt. 6 Denn das entspricht doch sicherlich der Gerechtigkeit Gottes, euren Bedrängern mit Drangsal zu vergelten, 7 euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen, wenn der HERR Jesus sich vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht 8 in Ioderndem Feuer offenbart, um Vergeltung an denen zu üben, die Gott nicht (aner)kennen, und an denen, die der Heilsbotschaft unseres HERRN Jesus kein Gehör schenken. 9 Diese werden als Strafe ewiges Verderben erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft, 10 wenn Er kommen wird, um unter Seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden –, an jenem Tage.

Dies ist ein gutes Beispiel von Paulus' wuchtiger Ausdrucksweise. Er schreibt

weiter und weiter, er ist so leidenschaftlich und so stark in seinen Überzeugungen und in der Weitergabe seiner Erkenntnisse. Betrachten wir **Vers 10**, wo es heißt, «wenn Er kommen wird, dass Er verherrlicht werde in Seinen *kodashim*». Kennst Du dieses Wort? Es sind die Ihm Gewidmeten, jene, die Elohim gehören und sonst niemandem. Jene, für welche der dreieinige Gott Elohim (Vater-Sohn-Heiliger Geist) der Erste ist auf der Prioritätenliste. Wenn der HERR Jesus Christus wiederkommt, wird Er verherrlicht werden in Seinen *kodashim*, in Seinen Heiligen, in denen, die Ihn so sehr lieben.

2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 11-12

11 Im Hinblick hierauf beten wir auch allezeit für euch, unser Gott möge euch der (endgültigen) Berufung für würdig erachten und alle Freude am Guten und die Glaubensarbeit (in euch) kraftvoll zur Vollendung bringen, 12 damit der Name unseres HERRN Jesus in euch verherrlicht werde und ihr in Ihm, wie es der Gnade unseres Gottes und des HERRN Jesus Christus entspricht.

Ich gebe hier zu bedenken, dass der Name unseres HERRN Jesus Christus (Yeshua HaMaschiach), der zu verherrlichende Name, der Name des Vaters JHWH ist. Der Vater aber gab Seinen Namen an Yeshua. Zur Zeit des Alten Bundes war der Name über alle Namen JHWH, nicht Jesus Christus.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 1

Wir richten aber in Betreff der Ankunft (= Wiederkunft) unseres HERRN Jesus Christus und unserer Vereinigung mit Ihm (oder: Entrückung zu Ihm) eine Bitte an euch, liebe Brüder.

Auf diesem ersten Satz beruhen viele Missverständnisse. Paulus spricht hier von der Entrückung. Niemand wird beim zweiten Kommen des HERRN Jesus Christus auf die Erde mit Ihm vereinigt. Aber es gibt jene, die mit Ihm bei der Entrückung vereint werden.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 2

Lasst euch nicht leichthin aus der ruhigen Überlegung in Aufregung versetzen und euch durch nichts erschrecken, weder durch eine Geistesoffenbarung noch durch (Berufung auf) eine Äußerung oder einen Brief, die angeblich von uns herrühren, als ob der Tag des HERRN schon da wäre.

Der Ausdruck „Tag des HERRN“ zieht sich durch den ganzen Alten und Neuen Bund hindurch und bedeutet Trübsal, der Tag des Zornes Gottes, die 7-jährige Trübsal oder auch Daniels 70. Jahrwoche. In **Vers 1** spricht Paulus über die Entrückung, in **Vers 2** spricht er über die 7-jährige Trübsalzeit.

Wir blättern jetzt ein wenig und wechseln zu:

2.Timotheus Kapitel 2, Verse 16-18

16 Mit den wertlosen leeren Geschwätzen dagegen sollst du nichts zu tun haben; denn sie (d.h. die Irrlehrer) werden (mit ihnen) immer tiefer in die Gottentfremdung hineingeraten, 17 und ihr Gerede (oder: ihre Lehre) wird wie ein Krebsgeschwür immer weiter um sich fressen. Zu ihnen gehören Hymenäus und Philetus, 18 die in Betreff der Wahrheit auf Abwege geraten sind (vgl. 1.Tim 6,21), da sie behaupten, die Auferstehung habe bereits stattgefunden: Sie bringen dadurch manchen um seinen Glauben.

Hier nimmt Paulus Bezug auf einige Briefe, die damals im Umlauf waren und von welchen behauptet wurde, sie stammten vom ihm. Diese streuten falsche Gerüchte mit der Behauptung, die Trübsalzeit sei bereits gekommen. Und wie wir in **2. Tim 2:18** lesen, gab es gar solche, die behaupteten, die Auferstehung sei schon geschehen und eben auch die Entrückung, die ja unmittelbar auf die Auferstehung der Toten folgt!

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 3-4

3 Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise täuschen; denn zunächst muss ja doch DER ABFALL eintreten und der Mensch der Gesetzlosigkeit (oder: des Frevels) erschienen sein, der Sohn des Verderbens, 4 der Widersacher, der sich über alles erhöht (oder: gegen alles erhebt), was Gott oder anbetungswürdig (oder: rechtmäßige Gottesverehrung) heißt, so dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich für Gott ausgibt.

«Der Abfall» – einige Übersetzungen nennen es «Rebellion». Doch die ursprüngliche Fassung der Heiligen Schrift VOR der King James Übersetzung spricht an dieser Stelle von «die Abreise». Und unabhängig davon, welchen Begriff Deine Bibelübersetzung verwendet: Das griechische Wort für «Abfall» (oder Rebellion oder Apostasie) ist *apostasia*. Die Wurzel von *apostasia* ist jedoch *apo*, und dieses griechische Wort bezieht sich speziell auf eine «Abreise eines Objektes von der Oberfläche der Erde». Deshalb hieß es in der ursprünglichen Fassung «die Abreise». Und auch hier im Griechischen ist nicht die Apostasie, also der Glaubensabfall, gemeint, sondern unsere Abreise von der Oberfläche der Erde – die Entrückung.

Die Bücher des Neuen Testaments wurden in Aramäisch verfasst. Der hebräische Ausdruck für den Begriff, der auch im Deutschen mit „Abfall“ übersetzt ist, lautet *marode-otha* und setzt sich zusammen aus den Buchstaben *mem*, *resh*, *waw*, *dalet*, *waw*, *taw* und *aleph*.

«*mem*» stellt Wasser oder Blut dar und steht auch für «Yeshua», das Wort.

«resh» ist das Bild eines Kopfes und hat mit den Gedanken zu tun. Deine Gedanken reflektieren Deine innere Haltung.

«waw» ist, wie wir wissen, das Zeichen für ein Zelt. Es bedeutet, mit und bei Gott sein Zelt aufzuschlagen.

«dalet» ist die Tür. Dieser Buchstabe spricht von der Bewegung – hinein und hinaus zu dieser Tür – und bezieht sich auf die vierte Dimension von Raum und Zeit.

«taw» ist die Unterschrift JHWHs und hat mit einem Monument zu tun und hängt mit dem Begriff *netchatev* (Entrückung). Die Entrückung selbst wird für alle Zeiten ein Monument Gottes sein.

«aleph» bedeutet, mit dem Vater verbunden, dem Vater gehorsam zu sein (wörtlich: „unter das Joch des Vaters gespannt zu sein“)

Es passt also nicht, was viele Übersetzungen schreiben – nämlich „Glaubensabfall“ oder „Apostasie“. Vielmehr führt *apo*, der griechische Ursprung des Wortes, auf die richtige Spur des aramäischen *marode-otah*: Die Abreise von der Oberfläche der Erde. *Marode-otah* spricht von denen, die

- Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser angenommen haben und durch Sein Blut gerettet sind (*mem*)
- sich von Elohim (dem dreieinigen Gott) leiten lassen und deren Gedanken um Ihn und Sein Reich kreisen (*resh*)
- ihre Zelte mit und bei Elohim aufschlagen (*waw*).
- Und die Tür, das ist Yeshua! Durch diese Tür geht es in die vierte Dimension von Raum und Zeit. Dies ist die Tür, durch die wir bei der Entrückung hindurchschreiten werden (*dalet*).

Offenbarung Kapitel 4, Vers 1

Hierauf hatte ich ein Gesicht: Ich sah, wie eine Tür im (oder: am) Himmel offenstand, und die erste Stimme, die ich wie Posaunenschall mit mir hatte reden hören, rief mir zu: »Komm herauf, hierher, so will ICH dir zeigen, was hernach (= in Zukunft; 1,19) geschehen muss.« Sogleich geriet ich durch den Geist in Verzückung (vgl. 1,10)

Damit haben wir das hebräische Wort *marod* behandelt: *mem-resh-waw-dalet*. Jetzt kommt der Begriff *otah*, bestehend aus *waw*, *taw* und *aleph*:

- „waw“: Seine Zelte mit oder bei Elohim aufschlagen;
- „taw“: Jene, die JHWHs Zeichen auf sich tragen;
- „aleph“: Jene, die mit dem Vater verbunden sind.

Die alles schafft Klarheit. Mit dem Begriff „Abfall“ ist also in Wahrheit die „Abreise“ gemeint, die Entrückung. So stand es auch in der Bibelversion vor der King-James-Übersetzung. Falls Ihr Eure Bibeln korrigieren wollt - ich weiß, manche Leute markieren nicht gerne in ihren Bibeln herum; aber ihr betet ja nicht ein Buch an, meine Freunde, sondern Ihr ehrt das Wort selbst, und wir wollen ja die Wahrheit, die uns der Vater geschrieben hat – dann notiert an der Stelle **2.Thess 2:3: „Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise; denn zuvor muss DIE ABREISE kommen und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens.“**

Diese Aussage wird bestätigt in:

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 7-8

7 Freilich – im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss ERST Der aus dem Wege geräumt werden (oder: sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält. 8 DANN ERST wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird,

ZUERST kommt die Entrückung und DANN ERST wird der Mann der Gesetzlosigkeit offenbart, welcher auch „Antichrist“ genannt wird. Der Antichrist wird gegen alle Formen der Anbetung sein, nicht nur gegen das Wort. Und so wird der Widersacher sich selbst über alles stellen, was göttlich heißt, nicht nur über das Wort Gottes, sondern auch über jede Religion auf der Welt.

2.Thessalonicher Kapitel 2, Verse 5-7

5 **Erinnert ihr euch nicht, dass ich euch dies schon während meiner Anwesenheit bei euch wiederholt gesagt habe? 6 Und was die Gegenwart betrifft, so wisst ihr doch, was ihn noch zurückhält, damit er sich zu der für ihn bestimmten Zeit offenbaren kann. 7 Freilich – im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss erst Der aus dem Wege geräumt werden (oder: sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält.**

Vers 6 sagt aus, dass der Ruach (der Heilige Geist) das Böse zurückhält, den Gesetzlosen, den wir auch „Antichrist“ nennen. Doch dieser Begriff ist nicht sehr genau. „Antichrist“ ist ein Geisteszustand. Jeder, der sagt, dass Yeshua nicht der Sohn JHWHs ist, ist ein Antichrist. Und dies weist zum Beispiel auf den Islam hin. Der Islam sagt, dass Allah keinen Sohn hat. Und deshalb glauben die Moslems nicht, dass Yeshua der Sohn des Vaters ist, weil sie denken, dass der Vater Allah ist.

Wie Walid Shoebat herausstreicht, sagen sie, dass Gottes Name Allah ist. Und wenn man sie fragt, was Allah bedeutet, sagen sie: „Oh, das bedeutet

einfach 'Gott'.“ „Ok, also kann ich sagen, es gibt keinen Gott außer Gott.“ „Nein, nein“, sagen sie dann, „Du musst sagen, es gibt keinen Gott außer Allah!“ - Wie Ihr seht, geht die Täuschung weiter und weiter...

Die „Halleluyah Scriptures“ sagen hier: „Nun muss Der, Der es jetzt noch aufhält, aus der Mitte herauskommen“. Andere Versionen übersetzen mit „**genommen werden**“. Vor einer Weile habe ich mich in einer Studie mit diesem Begriffen befasst. „**Genommen?**“ Das klang für mich nach *netchatev*, nach der Entrückung. Also schlug ich das griechische Wort nach. Das griechische Wort für „genommen“ ist *genomahi*. Und das war für mich eine große Offenbarung! *Genomahi* bedeutet „vom Donner geweckt“ – und jetzt denkt mal an *netchatev*, die Entrückung – „verschwunden“, „verwandelt“ und „zusammengesetzt“! Zusammen werden wir Ihm begegnen in den Wolken, in der Luft!

Aber das hier hat mich dann wirklich von den Socken gehauen: *genomahi* hat zu tun mit „verheiratet sein“! Das ist die Braut, die dem Bräutigam begegnet! Dies ist *netchatev*, die Entrückung. Der Ruach (Heilige Geist) wohnt in den geistig Wiedergeborenen, in jenen, die ihre Zelte mit und bei Elohim aufschlagen. Der Ruach hält das Böse zurück, bis Er genommen wird – *netchatev*! Wenn die Entrückung stattfindet, werden diejenigen „genommen“, in welchen der Heilige Geist wohnt. Der Heilige Geist verlässt mit ihnen die Welt, und dann wird das Böse nicht länger zurückgehalten. Du und ich, wir haben keine Vorstellung davon, was das wirklich bedeutet. Wenn das Böse nicht mehr zurückgehalten wird – es wird total verrückt auf dieser Erde zugehen. Wie können wir wissen, dass der Ruach (Heilige Geist) das Böse zurückhält?

1.Mose Kapitel 6, Vers 3

Da sagte der HERR: »Mein Geist soll nicht für immer im Menschen erniedrigt sein, weil er ja Fleisch ist; so sollen denn seine Tage (fortan) nur noch hundertundzwanzig Jahre betragen!«

Hier wird gesagt, dass sich der Heilige Geist mit der Sünde nicht verträgt.

Johannes Kapitel 14, Verse 16-17

16 „Und ICH werde den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Helfer (oder: Anwalt, Beistand) geben, damit Er bis in Ewigkeit bei euch sei: 17 Den Geist der Wahrheit, Den die Welt nicht empfangen kann, weil sie Ihn nicht sieht (d.h. kein Auge für Ihn hat) und Ihn nicht erkennt; ihr aber erkennt Ihn, weil Er bei euch bleibt und in euch sein wird.“

Und hier wird uns klar gesagt, dass der Ruach (der Heilige Geist) durch uns wirkt. Wenn wir „genommen“ werden, wird auch der Ruach genommen. Die Aufgabe des Heiligen Geistes für die Gemeinde von Jesus Christus auf der Erde ist dann erfüllt.. ER kam am Pfingstsonntag auf die Jünger von Jesus

Christus auf die Erde, um jene zu versammeln, die von JHWH auserwählt wurden, als ein Geschenk für Seinen Sohn. Bei der Entrückung wird dieses Geschenk dann Jesus Christus übergeben. Der Ruach (Heilige Geist) verlässt mit uns die Erde, und wir alle gehen zum *shamayim* (Himmel) – mit dem Ruach, und nach der Entrückung werden die Dinge auf der Erde außer Rand und Band geraten!

2.Thessalonicher Kapitel 2, Vers 8

DANN ERST wird der Gesetzlose (oder: Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen (oder: umbringen) und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird.

Der Antichrist wird durch Jesus Christus bei Seinem zweiten Kommen auf die Erde, 7 Jahre nach der Entrückung, vernichtet werden. Der Ausdruck „der Gesetzlose wird offen hervortreten“ heißt auf Griechisch *apokalypto* und bedeutet „offengelegt für das Denken oder für die Sinne“. Mit anderen Worten: Der Gesetzlose ist jetzt dem Denken und den Sinnen vieler Menschen verborgen. Sie realisieren nicht, dass sie ihm vielleicht die Hand halten und ihre Zelte mit und bei dem Gesetzlosen aufschlagen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*